

STADTVIERTELRUNDE RIEDBAHN - PROTOKOLL

Am 25. November ab 17 Uhr fand die erste Stadtviertelrunde der Stadtteil Riedbahn statt. Aufgrund der pandemischen Lage und den massiv ansteigenden Infektionszahlen wurde die Stadtviertelrunde als digitales Format umgesetzt.

Anwesend

- | | | | |
|-----|--------------------|---|--|
| 1. | Anne Suchanka | - | Bewohnerin |
| 2. | Gustav Wallum | - | Bewohner |
| 3. | Gerhard Peterlic | - | Bewohner |
| 4. | Berthold Schneider | - | Bewohner |
| 5. | Andreas Hahn | - | Bewohner und Mitarbeiter der Jugendförderung Weiterstadt |
| 6. | Monika Wilhelm | - | Fachbereichsleiterin Gesellschaft und Bildung – Stadt Weiterstadt |
| 7. | Markus Ries | - | Fachdienstleiter Jugend und Integration – Stadt Weiterstadt |
| 8. | Christine Ortler | - | Verantwortliche des JUZE Riedbahn – Jugendförderung Weiterstadt |
| 9. | Wolfgang Haberer | - | Geflüchtete Betreuung – Gutenbergstraße |
| 10. | Dennis Kramer | - | Leitung des GWA-Projekts Weiterstadt – Diakonisches Werk Darmstadt – Dieburg |
| 11. | Dominik Kohlmaier | - | Das Riedhaus – Diakonisches Werk Darmstadt – Dieburg |
| 12. | Maria Alcazar | - | Das Riedhaus – Diakonisches Werk Darmstadt – Dieburg |

Tagesordnung

- Vorstellung des Projekts „Das Riedhaus“
- Sachstand: Projekt
- Vorstellung und Vernetzung
- Ideen und Aufgaben für die Stadtviertelrunde Riedbahn
- Termine 2022

1. „Das Riedhaus“

Seit Anfang Mai läuft in der Riedbahn ein Projekt, das als Hauptziel das Beleben und Aktivieren der Riedbahn und ihrer Bewohner_innen hat. Das Projekt ist ein sogenanntes „Gemeinwesenarbeit (GWA)“ Projekt.

GWA-Projekte folgen konkrete Standards bzw. haben bestimmte Eigenschaften;

- Ganzheitliche Entwicklung
- Bewohner_innen sind im Zentrum des Handelns
- Handlungsfähigkeit in Selbstorganisation stärken
- Rahmen, gesellschaftliche Konflikte zu bearbeiten
- Stärken und Ressourcen des Gemeinwesens erkennen und nutzen
- Handlungsfähige Netzwerke und Kooperationsstrukturen

7. Zielgruppenübergreifend
8. Übergreifende Einbeziehung der Lebenslagendimensionen
9. Ebenen-übergreifendes Denken und Handeln

→ Für mehrere bzw. ausführlichere Infos über die Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit in Hessen:
Qualitätsstandards der Gemeinwesenarbeit in Hessen | Gemeinwesenarbeit in Hessen (gemeinwesenarbeit-hessen.de)

Das Riedhaus und dessen Projekte, Angebote und Maßnahmen orientieren sich stets an diese Eigenschaften der Gemeinwesenarbeit.

„Das Riedhaus – die Stadtteilwerkstatt“ ist die Idee eines Ortes, wo die Bewohner_innen Hilfestellung für Unterschiedliche Lebensmomenten finden können. Einer der Hauptaufgabe der Mitarbeitenden des Riedhauses ist das Netzwerkbauen. Das bedeutet, dass sie immer auf der Suche nach engagierte Riedbahner_innen sind, die Lust darauf haben, das Leben in der Riedbahn lebendiger und schöner zu gestalten.

Momentan agiert „das Riedhaus“ aus der Räumlichkeiten der Jugendförderung (JUZE) im Bürgertreff. Für die Zukunft soll „das Riedhaus“ eigene Räumlichkeiten bekommen, in den das Planen und Durchführen von Aktivitäten, Feste, Angebote und Projekte möglich sein soll. Diese sollen in Zusammenarbeit mit den Bewohner_innen, geplant und durchgeführt werden.

2. Sachstand: das Projekt

Was ist seit Mai passiert?

a) Mediale Präsenz:

Das Riedhaus ist auf unterschiedliche online Plattformen (Instagram und Facebook) präsent und aktiv. Hat eine eigene Webseite entwickelt (www.dasriedhaus.com). Langfristig soll die Webseite mit den Themen und Inhalten der Riedbahner_innen befüllt werden.

b) Angebote:

Das Willkommenscafé – mittwochs von 15 bis 17 Uhr (findet aktuell wegen der Pandemielage nicht statt).

Feierabendfeuer in der Adventszeit – Nächster Termin: 16.12. von 18 bis 20 Uhr.

Die bisher stattgefundenen Angeboten sollen dazu dienen, die Riedbahner_innen und ihre Themen kennenzulernen und sie untereinander zu vernetzen.

c) Gemeinsame Aktionen:

In Zusammenarbeit mit der Jugendförderung Weiterstadt war eine Aktion zum lebendigen Adventskalender der evangelischen Kirchengemeinden geplant. Unter der Berücksichtigung der geltenden Corona-Regelungen wurde am 06. Dezember im kleinen Kreise das Adventfenster enthüllt.

d) Netzwerkarbeit:

Durch regelmäßige Angebote.

Verschiedene Personen, Institutionen und Entitäten, die mit der Riedbahn zu tun haben (z.B. Kirchen, Geschäfte, städtische Einrichtungen) sind kontaktiert und über das Vorhaben des Riedhauses informiert worden.

Regelmäßige Treffen von Gremien (wie z.B. die Stadtviertelrunde).

3. Vorstellung und Vernetzung

Die Teilnehmende stellten sich vor indem sie auf folgenden Fragen beantworteten:



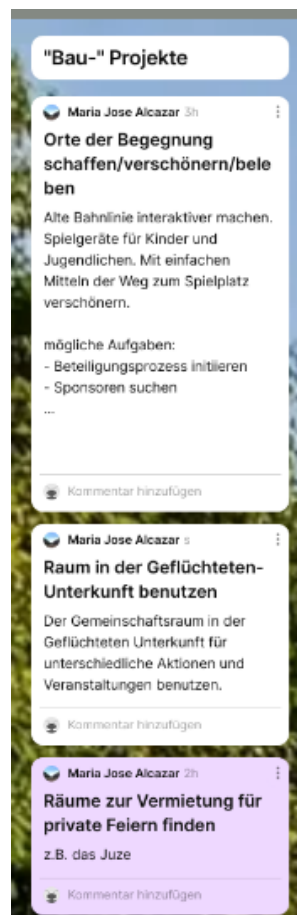
4. Ideen und Aufgaben

Mit Hilfe eines Padlets hatten die Anwesenden die Möglichkeit sich aktiv an der Stadtviertelrunde zu beteiligen. Hierüber wurden u.a. Bedarfe, Themen und Ideen gesammelt, welche sich die Stadtviertelrunde als Vernetzung- und Steuerungsorgan widmen soll.

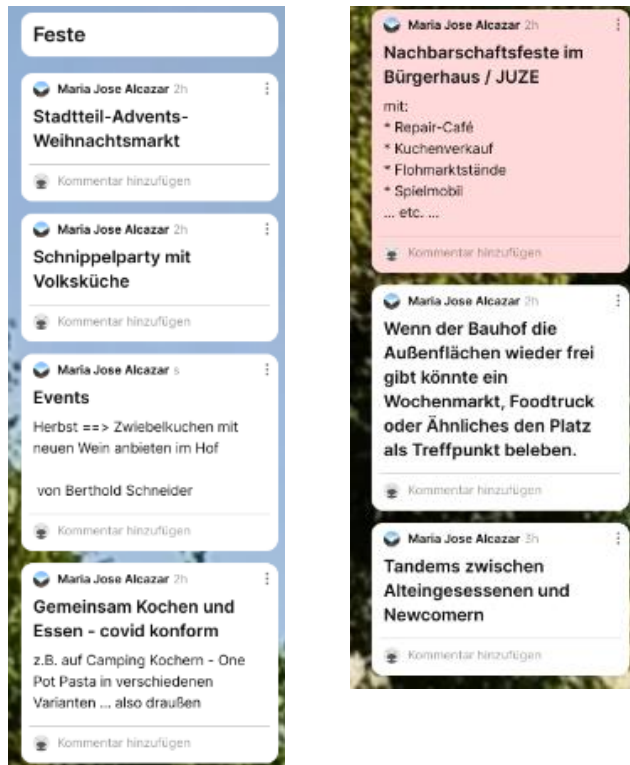
Link zum Padlet: <https://de.padlet.com/mariaalcazarfernandez/b3ngc7udrkww4bx4>

ach dem Sortieren der Ideen, ergaben sich vier Themenfelder.

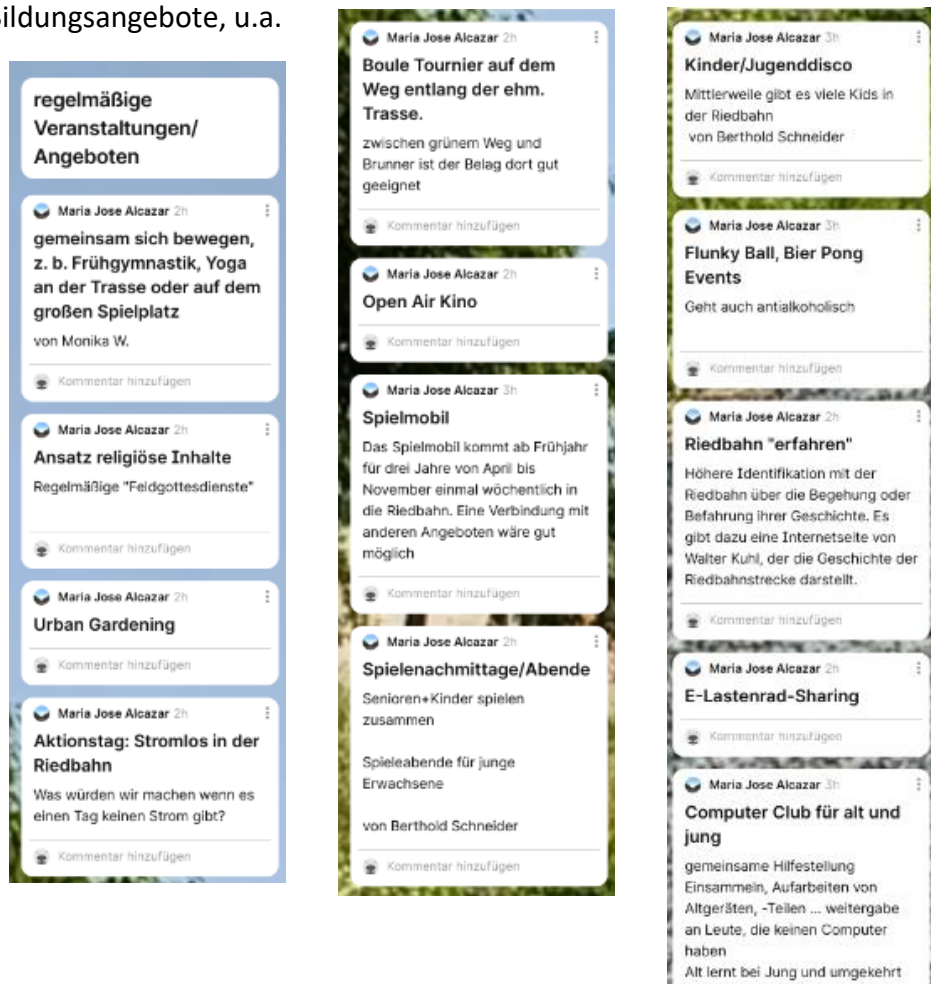
- a) „Bau-“ Projekten: Ideen, die mit der (Um)Gestaltung oder Kreierung eines bestimmten Ortes zu tun haben.



b) Feste: Adventsmärkte, Kochfeste, Frühlingsfeste.



c) Regelmäßige Veranstaltungen/Angeboten: Bewegungs-, Begegnungs-, Bildungsangebote, u.a.



d) Inhaltliche Ideen: Ehrenamtsagentur kontaktieren, Öffentlichkeitsarbeit, u.a.



5. Termine 2022

Es wurde entschieden, dass die Stadtviertelrunde einmal im Quartal stattfinden wird.

Der nächste Termin wird in März stattfinden.